

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 11. Juli 1983

Blatt 1935

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS:  
ausgesendet:  
(grau)

Wie man erfolgreich verkehrsberuhigt

Kommunal:  
(rosa)

Initiative für behinderte Kinder  
Bausperre im 12. Bezirk  
öVP-Vorschläge zum Radfahren in der Stadt

Lokal:  
(orange)

Es geschah vor 300 Jahren  
Donauinsel: Rund 200.000 Wochenend-Besucher

Termine:  
(weiß)

Führungen im August 1983

Nur  
über FS:

- 8.7. Busunfall im 4. Bezirk  
Frau zwischen Straßenbahn und LKW eingeklemmt
- 9.7. Rund 70.000 in Wiens Bädern  
Benzinkanister verursachte Zimmerbrand  
Rauchende Rolltreppe
- 10.7. 4.500 in Wiener Kinderfreibädern  
Rettendes Ufer nicht mehr erreicht  
Fünf "Blaue Fahnen"  
Ruhiger Sonntag bei Feuerwehr und Rettung

.....  
Bereits am 10. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wie man erfolgreich verkehrsberuhigt

=++++

1 #Wien, 10.7. (RK-KOMMUNAL) Wie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung erfolgreich geplant und durchgeführt werden können, schildert Univ.-Prof. Dr. Hermann KNOFLACHER, der Vorstand des Instituts für Verkehrsplanung, ausführlich am Beispiel der Perchtoldsdorfer Rembrandtgasse in der neuesten Ausgabe der "österreichischen Gemeindezeitung" (Nr. 13/83). Mit Hilfe von Schwellen wurde hier eine enorme Reduktion des Durchzugsverkehrs erreicht.#

Begonnen hatte es mit Klagen der Bewohner der Rembrandtgasse, die sich zu einer Durchzugsstraße von den südlichen Wohngebieten Wiens zur Südautobahn mit einem entsprechend hohen Verkehrsaufkommen entwickelt hatte. Nach Lärmpegelmessungen und verkehrstechnischen Untersuchungen wurde die Errichtung von Pollern und Aufpflasterungen vorgeschlagen, da, laut Knoflacher, nur physische Barrieren geeignet sind, den Durchzugsverkehr zu unterbinden und ihn auf die dafür vorgesehenen Straßenzüge umzulenken. Die Gemeindevertretung beschloß schließlich den Einbau von Bodenschwellen mit ca. 8 Zentimeter Scheitelhöhe im Abstand von 40 bis 50 Metern mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf zehn Stundenkilometer.

Der Erfolg: Während früher mittlere Geschwindigkeiten von 56 km/h und Höchstgeschwindigkeiten von 93 km/h gemessen wurden, sanken diese Werte nach der Verkehrsberuhigung auf 12 bis 13 bzw. 36 km/h. Die Verkehrsmengen reduzierten sich durch die Maßnahmen auf etwa ein Drittel bis ein Fünftel der zuvor gemessenen. Der LKW-Verkehr wurde praktisch eliminiert, der Durchzugsverkehr suchte sich nach kurzer Eingewöhnungszeit andere Routen. Die Reaktionen aus der Wohnbevölkerung waren durchwegs positiv.

Verkehrsexperte Knoflacher kommt zu dem Schluß, daß Schwellen die derzeit wirksamste Geschwindigkeitsbremse und damit auch das wirksamste Instrument zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Umweltqualität sind. (Schluß) roff/gg

NNNN

## Initiative für behinderte Kinder

=++++

1 #Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Ab September haben behinderte Kinder im Vorschulalter die Möglichkeit, zweimal wöchentlich im Jugendzentrum Hirschstetten ihre Talente und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Mit großem Engagement hat die Sozialarbeiterin Edith Skrinjar eine Elterninitiative gegründet, die sie gerne zur feststehenden Einrichtung eines Behindertenkindergartens ausbauen möchte.#

Auf dem Programm stehen Bastelarbeiten, Töpfern, Emaillieren und kleine Spaziergänge. Durch diese kreativen Tätigkeiten sollen die behinderten Kinder aus ihrer Isolation geholt werden. Ein weiterer Aspekt ist die Entlastung der Eltern. Das Jugendzentrum Hirschstetten des "Vereins Jugendzentren der Stadt Wien", der von der Stadt Wien unterstützt wird, ist behindertengerecht gebaut und wurde erst im November 1982 eröffnet. Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 38 76 45 Klappen 26, 27 oder 37 anmelden. Schriftlich kann man sich an den Verein Wiener Jugendzentren, 21, Prager Straße 20, wenden. (Schluß) du/ko

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

2       Wien, 11.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MONTAG, 12. JULI 1683

Schwechat, Pellendorf, Inzersdorf, Ober- und Unterlaa wurden von den Osmanen in Brand gesteckt. Streifscharen der Tataren kommen schon über den Laaer Berg, sie dringen bis zur Favorita (Theresianum) und nach St. Marx vor. Es wird noch eifrig Holz in die Stadt geschafft, die Bürgermiliz steht unter Waffen, die Mitglieder des Stadtrats erhalten Sonderaufgaben. Auf Befehl des Stadtkommandanten muß vor jedem Haus ein voller Wasserbottich aufgestellt werden.

(Schluß) red/gg

NNNN

## Bausperre im 12. Bezirk

=++++

3 #Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) In dem Gebiet zwischen Altmannsdorfer Straße, Breitenfurter Straße, Hetzendorfer Straße und Eckartsaugasse im 12. Bezirk soll eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt werden. Der Entwurf liegt in der Zeit vom 14. Juli bis 11. August während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 413, zur öffentlichen Einsicht auf.#

Die geltenden Bebauungsbestimmungen in diesem Gebiet gehen auf einen Gemeinderatsbeschluß aus dem Jahr 1975 zurück. Diesem Beschluß lagen damals konkrete Bauabsichten zugrunde, und zwar die einheitliche Bebauung der Liegenschaft mit Büro- und Geschäftsgebäuden (Gemischtes Baugebiet/Geschäftsviertel). Dieser Strukturplan sah Gebäudehöhen bis zu 53,6 Meter vor.

Die Entwicklung der letzten Jahre und die geänderte Gesetzeslage bezüglich der Hochhäuser erfordern nun eine Überprüfung der seinerzeitigen Festlegungen, wobei aus heutiger Sicht geringere Bauhöhen wünschenswert erscheinen. Um die notwendigen Planungsarbeiten nicht durch unerwünschte Bauführungen, die aufgrund der gegebenen Gesetzeslage möglich wären, zu stören, wird die Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre vorgeschlagen. (Schluß)  
ger/gg

NNNN

Donauinsel: Rund 200.000 Wochenend-Besucher

Utl.: Parkplatzinformation funktioniert

=++++

4 Wien, 11.7. (RK-LOKAL) Rund zweihunderttausend Wienerinnen und Wiener suchten am vergangenen Wochenende nach Schätzungen der Koordinationsstelle Donaubereich Wien Erholung auf der Donauinsel. Dabei hat sich das für den Südteil erstellte Konzept der Parkplatzinformation und Verkehrsumleitung besonders bewährt: Trotz starker PKW-Frequenz - rund 20.000 bis 30.000 Autos dürften im Bereich Praterbrücke stromabwärts geparkt worden sein - kam es praktisch zu keinen Stauungen.

Um den Autofahrern die Parkplatzsuche etwas zu erleichtern, gibt es bekanntlich im Südteil seit wenigen Wochenenden eine eigene Parkplatzinformation mit Vorankündigung. Zusätzlich hilft die Polizei, Autofahrer auf noch freie Parkplätze einzuweisen.

Wie gut sich das neue Konzept bewährt, zeigen auch die Abschleppzahlen: Am vergangenen Wochenende mußten nur drei vorschriftswidrig geparkte Autos abgeschleppt werden. Die ersten Parkplätze bei der Finsterbuschstraße waren bereits um 7.40 Uhr ausverkauft, beim Parkplatz in der Nähe des Kleehäufels konnte man aber auch gegen Mittag noch eine freie Lücke ergattern.

Gemeinsam mit dem Marktamt wurde am Wochenende übrigens auch eine Kontrolle der Händler im Bereich Donauinsel durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, daß die konzessionierten Betriebe bis auf einen keinerlei Grund zu Beanstandungen gaben. Qualität und Preise der Speisen und Getränke waren durchwegs in Ordnung. Die Schwarzverkäufer mit ihren Leiterwagenln dagegen führen meist mangelhafte Ware bei übertriebenen Preisen und sollten daher gemieden werden. Einer dieser illegalen Händler wurde am Wochenende vorübergehend festgenommen. (Schluß) hs/ap

NNNN

## öVP-Vorschläge zum Radfahren in der Stadt

=++++

5 Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Eine Reihe von Vorschlägen, die das Radfahren in der Stadt erleichtern sollen, präsentierten am Montag öVP-Stadtrat Anton FÜRST und Gemeinderat Mag. Robert KAUER im Rahmen eines Pressegespräches. Dazu gehören:

- o die Reparatur und bessere Kennzeichnung bestehender Radwege wie des Donaukanal-Radweges und des Radweges auf den Laaer Berg;
- o die Nutzung der in der Straßenverkehrsordnung vorgesehenen Möglichkeit, Ausnahmeregelungen für Radfahrer zu treffen (z.B. Abbiegen von der Ring-Nebenfahrbahn zum Burgtor);
- o die Schaffung der Möglichkeit, Fahrräder - zumindest probeweise - in der U-Bahn transportieren zu können, sowie die Installierung von Fahrrad-Abstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden und wichtigen Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel;
- o die Schaffung eines Ring-rund-Radweges;
- o die Strukturierung der vorliegenden Radwegekonzepte nach dem Schwierigkeitsgrad ihrer Realisierung sowie
- o der Appell an die Zweirad-Industrie, ein preiswertes "Stadtrad" zu entwickeln.

## Zwtl.: Kulturzentrum in der Gassergasse

öVP-Gemeinderätin Dr. Marilies FLEMMING schlug in der Pressekonferenz vor, auf dem Gelände der Gassergasse ein Kultur-, Sport- und Ausstellungszentrum zu errichten. Keinesfalls sollte dort ein Wohnhaus gebaut werden. Als beste Zukunftslösung für die Jugendlichen sieht Fleming die Schaffung mehrerer kleiner Wohngemeinschaften und Kulturzentren. (Schluß) ger/ap

NNNN

## Führungen im August 1983

=++++

Wien, 11.7. (RK-TERMINE)

## HISTORISCHES MUSEUM DER STADT WIEN, WIEN 4, KARLSPLATZ

- Samstag, 6.8. 15 Uhr "Graphische Techniken" (akad. Rest. Christine Steinkellner)
- Sonntag, 7.8. 10 Uhr "Technologie der Malerei" (akad. Rest. Christine Steinkellner)
- Sonntag, 7.8. 15 Uhr "Technologie der Malerei" (akad. Rest. Christine Steinkellner)
- Samstag, 13.8. 15 Uhr Übersichtsführungen durch die Schau-sammlung (Dr. Regina Forstner)
- Sonntag, 14.8. 10 Uhr Übersichtsführungen durch die Schau-sammlung (Dr. Regina Forstner)
- Sonntag, 14.8. 15 Uhr Übersichtsführungen durch die Schau-sammlung (Dr. Regina Forstner)
- Samstag, 20.8. 15 Uhr Übersichtsführungen durch die Schau-sammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
- Sonntag, 21.8. 10 Uhr Übersichtsführungen durch die Schau-sammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
- Sonntag, 21.8. 15 Uhr Übersichtsführungen durch die Schau-sammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
- Samstag, 27.8. 15 Uhr "Der Weg zur Großstadt - Wiener Leben und Kultur im 19. Jahrhundert" (Dr. Reingard Witzmann)
- Sonntag, 28.8. 10 Uhr KINDERFÜHRUNG: "Sagen und Geschichten um den Wiener Stephansdom" (Dr. Reingard Witzmann)
- Sonntag, 28.8. 15 Uhr "Lebendige Vergangenheit - Der Wandel des städtischen Lebens vom Barock zum Biedermeier in Wien" (Dr. Reingard Witzmann)

## UHRENMUSEUM, WIEN 1, SCHULHOF 2

- Sonntag, 7.8. 10 Uhr "Biedermeieruhren, eine Wiener Spezialität" (Franz Scharinger)
- Sonntag, 7.8. 11 Uhr "Bilderuhren und ihre Spielwerke" (Franz Scharinger)
- Sonntag, 21.8. 10 Uhr "Der lange Weg zur Präzisionsuhr" (Franz Scharinger)
- Sonntag, 21.8. 11 Uhr "Kuckucksuhren und Spielwerke" (Franz Scharinger)
- Samstag, 27.8. 15 Uhr Übersichtsführung (Otto Kamleithner)
- alle Führungen mit Vorführungen!

## SCHUBERTS STERBEZIMMER, WIEN 4, KETTENBRÜCKENGASSE 6

Dr. Adelbert Schusser führt am Sonntag, dem 21.8. um 10.30 Uhr.

## RÖMISCHE RUINEN UNTER DEM HOHEN MARKT, WIEN 1, HOHER MARKT 3

Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 23. und 30.8. um 16 Uhr.

## VIRGILKAPELLE, WIEN 1, U-BAHN-STATION STEPHANSPLATZ

Dr. Ortolf Harl führt am Mittwoch, dem 24. und 31.8. um 16.30 Uhr.

## NEIDHART-FRESKEN, WIEN 1, TUCHLAUBEN 19

Dr. Renata Kassal-Mikula führt am Dienstag, dem 2. und 9.8. um 15 Uhr.

Dr. Karl Weinberger führt am Dienstag, dem 23. und 30.8. um 15 Uhr

Für geschlossene Gruppen ab acht Personen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65, für das Historische Museum und die übrigen Museen und Gedenkstätten der Stadt Wien unter der Nummer 42 804/741 KJ. 49. Die Führungen sind kostenlos!